

Bolschewiki-Leninisten Österreichs an das Internationale Sekretariat, 4.3.1933

1 Seite, Faksimile

Linke Opposition der K.P.Oe.
(Bolschewiki-Leninisten)

Wien, den 4.3.33

An das int. Sekretariat der L-O

Paris

Werte Genossen!

Wir halten es für unsere Pflicht Euch über einen Vorfall in unserer Gruppe zu informieren, obwohl er bereits liquidiert und keinen nennenswerten Schaden verursacht hat.

Wagner, ein altes Mitglied der Mahnrufgruppe, war zwei Jahre in Frankreich und ist vor ca 2 Monaten nach Oesterreich zurückgekehrt. Vorher hat er schon in einem Schreiben an unsere Genossen für die int. L-O Stellung genommen. Zurückgekehrt, wurde er sofort in die Leitung unserer Gruppe kooptiert. Das war entschieden ein Fehler. Nach zweijähriger Abwesenheit muss ein Genosse erst überprüft werden. W. hat vom ersten Tag an so gearbeitet, dass einzelne Genossen der Leitung misstrauisch gegen ihn wurden. Schliesslich war W. ~~nach~~ gezwungen sich selbst als Spitzel des Mahnrufs zu entlarven. Er arbeitete in unserer Gruppe als Werkzeug der Landau-Daniel.

Am letzten Diskussionsabend unserer Gruppe erklärte W. putschartig seinen Austritt aus der Gruppe, verband diese Erklärung mit Angriffen gegen das int. Sekretariat und mit schweren Beschuldigungen gegen die Leitung. Als Vorwand diente ihm auch eine alte haltlose Spitzelbeschuldigung gegen einen von unseren Grazer Funktionären.

Es hätte keinen Zweck auf alle Einzelheiten dieser Verräterangelegenheit einzugehen. Die Leitung hat den Fall genau besprochen, eine Mitgliederversammlung wurde einberufen und dort wird die Angelegenheit restlos erledigt werden. Wir können aber schon heute feststellen, dass der Versuch unsere Gruppe zu sprengen, restlos missglückt ist. W. war nicht imstande auch nur ein Mitglied auf seine Seite zu bringen.

Jedenfalls soll dieser Vorfall für uns alle eine gute Lehre sein. Wir werden in Zukunft wachsam sein und dafür sorgen, dass keine Mahnruf oder Freymethoden bei uns Eingang finden können.

Wenn wir von dieser unangenehmen Sache absehen, so können wir berichten, dass wir langsam Fortschritte machen. Wir werden in wenigen Tagen im Besitz eines privaten Lokales sein, das wir zu einem L-O Arbeiterheim ausgestatten werden und wollen auch in kürzester Zeit wenigstens mit einem hektographierten Organ herauskommen. Wir suchen ständig Verbindungen mit Arbeitern der S.P. und K.P. und haben auch hier einige Erfolge zu verzeichnen.

Wir erwarten sehr bald Eure Nachrichten und verbleiben mit komm. Grüssen

für die Leitung:

Lehach